

## Kurze Historie des Sportärztesbundes Bremen e.V.

Der Sportärztesbund Bremen e.V. wurde am 01.12.1948 gegründet. Vorsitzender wurde Dr. Paul Vollmer, Geschäftsführer Dr. Rolf Ullrich und Kassierer Dr. Gero Kettler. Etwa 20 Kollegen beteiligten sich im Sportärztesbund. Neben Untersuchungen von Sportlern wurden bereits 1949 u.a. die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Weserstadion betreut.

Dr. Vollmer war bereits in den zwanziger Jahren –gemeinsam mit Dr. Robert Degering sen. - Motor der Sportmedizin und Vorsitzender der Ortsgruppe Bremen des „Deutschen Ärztesbundes zur Förderung der Leibesübungen“. Am 20. Mai 1927 wurde die erste sportmedizinische Untersuchungsstelle im Institut für Radiokunde des Kollegen Dr. Hertzell am „Unser lieben Frauen Kirchhof 25“ eröffnet. Dieses „Institut für Sporthygiene“ wurde mit einem Festvortrag, den Dr. Kohlrausch aus Berlin per Radio über den Reichssender Königswusterhausen hielt, eingeweiht – der erste sportmedizinisch-populärwissenschaftliche Bericht im Radio. Spätere Untersuchungsstellen befanden sich u.a. im Weserstadion (1929) sowie ab 1931 in der Böttcherstrasse. Dort hatte der Bremer Kaufmann Ludwig Roselius das „Institut für Gesundheit und Leistung“ gegründet hatte. Das sportärztliche Engagement der Kollegen ist bis Dezember 1933 zu verfolgen; sollten spätere Aktivitäten stattgefunden haben, sind diese Aufzeichnungen möglicherweise in den Kriegswirren verschollen. Dr. Vollmer wird 1935 als Obermedizinalrat aus dem Gesundheitsamt entlassen und ist danach als praktischer Arzt tätig.

Nach dem Kriege ist er nicht nur in Bremen sportmedizinischer Kristallisationspunkt, er hält rege Kontakte mit den Nord- und Westdeutschen Kollegen und fördert die Gründung des „Deutschen Sportärztesbundes (DSÄB)“ am 14.10.1950 in Hannover maßgeblich. Dr. Ulrich ist Protokollführer bei der Gründungsversammlung des DSÄB, zu dessen 1. stellv. Vorsitzenden Vollmer gewählt wird.

Nach dem Tode Vollmers folgt Ulrich am 29.08.1953 in das Amt des Vorsitzenden in Bremen und bleibt dies bis zu seiner Ernennung zum (Ehren-)Präsidenten des Sportärztesbundes Bremen 1985. Als engagierter Kollege aus dieser Zeit ist Dr. Helmut Brahm besonders erwähnenswert, der zeitweise Vizepräsident des Landessportbundes Bremen war. Gemeinsam mit Ulrich war er in den 70-er Jahren an der Planung der Sportwissenschaft bzw. Sportmedizin an der neuen Bremer Universität beteiligt. Als Sportmediziner wurde Prof. Dr. H. Scheele an die Universität Bremen berufen.

In Bremerhaven baute ab 1970 (bis 1987) Dr. Jochen Dencker die sportärztliche Untersuchungsstelle aus. Neben seiner Tätigkeit als Verbandsarzt im Schwimmverband und Olympiaarzt in München engagierte er sich ab 1975 gemeinsam mit Dr. Tilo Kolb und Dr. Wolf Rieh in der Bremer Verbandsarbeit. 1985 erarbeiten diese Kollegen eine neue Satzung und berufen erstmals nach über 20 Jahren am 22.04.1985 eine Mitgliederversammlung ein. Der Verein hat 1985 44 Mitglieder und wächst auf 115 Mitglieder bis 2005. Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund wird intensiviert, regelmäßige Untersuchungen/Betreuungen von Leistungs- und Breitensportler durchgeführt, ebenso Fort- und Weiterbildungen für Trainer und Ärzte. Den ständig wachsenden Infarktsportbereich organisiert Dr. Horst Elbrecht. - Für Dencker übernimmt Dr. Herwig Krawen von 1989-2001 auch die Mitarbeit im Vorstand, ihm folgt Hubert Bakker.

Rieh wird –neben seinen Bremer Aufgaben- von 1992 bis 2003 1. Vizepräsident des Deutschen Sportärztesbundes (ab 1999 Umbenennung in „Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention“) unter den Präsidenten Hollmann, Keul und Dickhuth. Der Verband vertritt die Landessportärztesbünde mit ihren rund 12.000 Mitgliedern.

Seit 2005 bilden Hubert Bakker, Dr. Matthias Reick und Dr. Eileen Warncke den Vorstand des Sportärztesbundes Bremen.

Dr. Wolf Rieh

Bremen, den 14.11.2008